

Archiwum





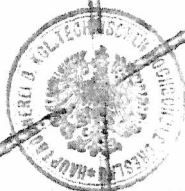


Königliche Akademie zu Posen.



☉ Verzeichnis der ☉  
**Vorlesungen**

für das Sommersemester 1909.



1911. 2263.

# Inhalt.

|  | Seite |
|--|-------|
| I. Zulassungsbedingungen . . . . .   | 3     |
| II. Gebühren . . . . .   | 3     |
| III. Anmeldung . . . . .   | 3     |
| IV. Belegen der Vorlesungen . . . . .  | 3     |
| V. Fortbildungskurse . . . . .   | 4     |
| VI. Prüfungen . . . . .  | 4     |
| VII. Preisermäßigung der Eisenbahnfahrtarten für aus-<br>wärtige Hörer . . . . .                             | 4     |
| VIII. Verzeichnis der Vorlesungen . . . . .  | 5     |
| IX. Ehrenmitglieder . . . . .  | 14    |
| X. Behörden der Akademie . . . . .   | 14    |
| XI. Alphabetisches Verzeichnis der Professoren, Dozenten<br>und Beauftragten mit ihren Vorlesungen . . . . . | 14    |
| XII. Stundenplan . . . . .   | 20    |
| XIII. Programme . . . . .  | 22    |
| XIV. Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer der Akademie<br>mit Angabe ihrer Wohnungen . . . . .              | 23    |

---

---

## Die Vorlesungen

beginnen am 19. April und enden  
am 30. Juni 1909.

Näheres bezagen die Anzeigen  
am Schwarzen Brett im Hause der Akademie  
Friedrichstraße 15,  
sowie die Sitzungen der Akademie, die im  
Sekretariat unentgeltlich zu haben sind.

## Das Belegen der Vorlesungen

kann vom 13. April ab  
an allen Wochentagen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr  
im Sekretariat erfolgen.

## I. Zulassungsbedingungen.

Die Zulassung setzt den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst oder einer anderen gleichwertigen Bildung voraus. Die Verwaltungskommission kann aber auch ohne solchen Nachweis Personen, die die Gewähr dafür bieten, daß sie an den Vorlesungen mit Erfolg teilnehmen können, als Hörer zulassen. Die Eigenschaft als Hörer wird erworben durch die vom Rektor vorzunehmende Einschreibung in das Album der Akademie.

Jede Einschreibung gilt für vier Semester.

## II. Gebühren.

Die Einschreibengebühr beträgt 10 *M.*, außerdem wird ein Auditoriengeld von 5 *M.* für jedes Semester erhoben. An den Vorlesungen dürfen nur eingeschriebene Hörer teilnehmen, welche die Vorlesung belegt haben. Nach Erfüllung dieser Bedingungen finden die Vortragsvorlesungen unentgeltlich statt. Für die Übungsvorlesungen kann mit Zustimmung des Ministers Honorar erhoben werden.

Für die neusprachlichen Übungen wird Honorar erhoben. Nähere Mitteilungen im Sekretariat.

## III. Anmeldung.

Die Anmeldung kann schriftlich oder persönlich bei dem Sekretariat der Akademie erfolgen; Anmeldeformulare sind dort zu haben.

## IV. Belegen der Vorlesungen.

Das Belegen der Vorlesungen erfolgt durch Ausfüllung der Belegkarten im Sekretariat. (S. S. 2.). Mit Rücksicht auf die Auditorienverhältnisse der Akademie wird um möglichst frühzeitiges Belegen gebeten. Übrigens wird auf § 11 der Satzung verwiesen, nach dem ein Hörer nicht mehr als dreimal in einer nicht von ihm belegten Vorlesung hospitieren darf, ferner auf § 14, nach dem ein Hörer, der nicht binnen drei Wochen nach Beginn des Semesters mindestens eine Vorlesung angenommen hat, durch den Rektor im Album der Akademie gestrichen werden kann.

## V. Fortbildungskurse.

Für besonders einzuberufende Personen finden folgende Kurse statt:

1. Kursus für Volksschullehrer der Provinz Posen, vom 13. bis 17. April 1909.
2. Staatswissenschaftlich-technischer Fortbildungskursus für Juristen, Verwaltungsbeamte und andere Interessenten der Stadt und Provinz Posen, vom 21. bis 26. Juni 1909.

Programme s. S. 22.

## VI. Prüfungen.

Akademisch gebildete Lehrer, welche bereits die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen ordnungsmäßig bestanden haben, können im Anschluß an den Besuch von Veranstaltungen der Königl. Akademie zu Posen — Erweiterungsprüfungen, wie sie in § 38 der Ordnung dieser Prüfung vom 12. September 1898 vorgesehen sind, soweit es sich dabei um das Deutsche, das Französische oder das Englische handelt, auch in Posen selbst ablegen.

Die Prüfungskommission besteht aus folgenden Herren:

1. Provinzial-Schulrat Professor Dr. Wege, Vorsitzender.
2. Für das Deutsche:
  - a) Professor Dr. Rudolf Lehmann,
  - b) Professor Dr. Borchling.
3. Für das Französische:  
Professor Lic. Bastier.
4. Für das Englische:  
Professor Dr. Dibelius.

Die Gebühren für eine derartige Prüfung betragen 30 Mark.

## VII. Fahrpreisermäßigung für auswärtige Hörer.

Auswärtigen Hörern der Akademie ist von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, bei Benutzung der nachbezeichneten Strecken für die Reise nach Posen und zurück, eine Fahrpreisermäßigung in folgender Weise gewährt:

Für Reisen in II. Klasse werden Fahrkarten III. Klasse,  
 " " III. " " " " " " IV. " "  
 verabfolgt.



Die Ermäßigung wird gewährt von den Stationen der Strecken:

1. Posen bis Lissa i. P.,
2. Czempin bis Schrimm,
3. Kosten bis Dpalenika,
4. Lissa i. P. bis Jarotſchin,
5. Posen bis Jarotſchin,
6. Jarotſchin bis Gnesen,
7. Posen bis Stralkowo,
8. Posen, Gnesen bis Thorn,
9. Mogilno bis Strelno,
10. Hohenjalza bis Kruſchwiſ,
11. Hohenjalza bis Bromberg,
12. Thorn, Bromberg, Schneidemühl bis Kreuz,
13. Hohenjalza, Elhenau, Rogajen, Czarnikau bis Dragigmühle,
14. Bromberg bis Inin,
15. Gnesen bis Rakel,
16. Posen bis Schneidemühl,
17. Posen bis Kreuz,
18. Posen, Kofietnice bis Mejerik,
19. Posen bis Bentſchen,
20. Mejerik, Bentſchen bis Lissa i. P.,
21. Wollstein bis Grätz,
22. Glowno bis Janowiſ.

Die näheren Bedingungen werden durch das Sekretariat mitgeteilt.

### VIII. Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommersemester 1909.

1. Rechts-  
wissen-  
schaft.

Sachenrecht (Fortsetzung): B u r c h a r d.  
(Donnerstag 6—7 Uhr.)

Erbrecht (Fortsetzung): B u r c h a r d.  
(Montag 6—7 Uhr.)

Bürgerliches Recht. Für Juristen und Verwaltungs-  
beamte (Fortsetzung des Winterkollegs): H e i l f r o n.  
(Sonnabend 4—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.)

Allgemeines Staatsrecht: v. H o f f m a n n.  
(Montag und Donnerstag 5—6 Uhr.)

Begriff und Entstehung des Staates. — Die Staaten-  
welt vom Altertum bis zur Neuzeit. — Die Staatsgewalt.  
— Das Verfassungsrecht und die Staatsformen (Monarchie,  
Republik, Staatenverbindungen). — Beamte und Anner. —  
Land und Leute. — Gesetzgebung und Vollziehung.

Staatsrecht (Fortsetzung): B u r c h a r d.  
(Dienstag und Freitag 6—7 Uhr.)

Deutsches Kolonialstaatsrecht: v. H o f f m a n n.  
(Freitag 5—6 Uhr.)

Grundfragen des Kolonialrechts. — Land und Leute. —  
Verfassung und Gesetzgebung. — Verwaltungs- und Gerichts-  
verfassung der einzelnen Schutzgebiete. — Die Kolonial-  
beamten. — Die Verwaltung.

### Rechtswissenschaftliches Seminar.

Reform des Strafprozesses und andere Gesetzentwürfe;  
besonders für Referendare: B u r c h a r d.  
(Donnerstag 5—6 Uhr.)

Staatsrechtliche Übungen: v. H o f f m a n n.  
(Zeit nach Vereinbarung.)

Besprechung der verfassungsrechtlichen Teile der  
preussischen und der Reichsverfassung.

## 2. Volks- wirtschafts- lehre.

Allgemeine Wirtschaftslehre. (Nationalökonomie, I. Teil):  
M i t s c h e r l i c h.  
(Sonnabend 6—8 Uhr.)

Das Wesen der Wirtschaft. — Einteilung der Wirtschafts-  
lehre: allgemeine oder theoretische und spezielle oder  
praktische Nationalökonomie. — Bedingungen für die Ent-  
stehung eines Wirtschaftslebens: a) Naturbedingungen;  
b) psychologische Vorbedingungen: die menschlichen Ver-  
anlagungen und Triebe; c) die sozialen Voraussetzungen  
des Wirtschaftslebens: Der Kampf ums Dasein, Moral,  
Sitte, Recht, Organisation. — Die Wege, um zu wirt-  
schaftlichen Erkenntnissen zu gelangen. — Die Grundbegriffe:  
Bedürfnis, Gut, Wert, Produktion, Konsumtion, Preis  
und Vermögen. — Entstehung einer Volkswirtschaft. —  
Gliederung der Volkswirtschaft: Handel, Gewerbe und  
Landwirtschaft und deren verbindende Elemente.

Wirtschafts- und Kulturgeschichte im 19. Jahrhundert:  
M i t s c h e r l i c h.  
(Donnerstag 6—7 Uhr.)

Französische Revolution und ihre wirtschaftlichen und  
kulturellen Ursachen. — Industrielle Revolution. — Die  
Deutschen am Anfang des 19. Jahrhunderts: Schiller,  
Goethe — Stein, Hardenberg, W. v. Humboldt. — Bgt.  
Staaten von N. A. — Entstehung des Deutschen Reiches. —  
Das 19. Jahrhundert das kapitalistische Jahrhundert. —  
Frauenbewegung. — Folgeerscheinung des Kapitalismus:  
Der Sozialismus.

### Volkswirtschaftliches Seminar.

Volkswirtschaftliche Übungen im Anschluß an die Vorlesung über „Allgemeine Wirtschaftslehre“, mit Exkursionen: **M i t t s c h e r l i c h**.

(Donnerstag 7—8 $\frac{1}{2}$  Uhr.)

Persönliche Anmeldung beim Dozenten erbeten.

Übungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Dänemark: **M i t t s c h e r l i c h**.

(Mittwoch 8—9 $\frac{1}{2}$  Uhr.)

Persönliche Anmeldung beim Dozenten erbeten.

Kolloquium im Anschluß an die Vorlesung über „Allgemeine Wirtschaftslehre“: **M i t t s c h e r l i c h**.

(Mittwoch, 5., 26. Mai und 23. Juni, 7—8 Uhr.)

### 3. Medizin.

Medizinische Tagesfragen: **B u s s e**.

(Mittwoch 6—7 Uhr.)

Mikroskopische Übungen aus der Geschwulstlehre. Nur für Ärzte: **B u s s e**.

(Montag 6—8 Uhr.)

Praktische Übungen (Einführung in die mikroskopische Technik): **B u s s e**.

(5—7 Uhr.)

Gesunde Wohnung und Kleidung: **W e r n i c k e**.

(Montag 5—6 Uhr.)

Kursus hygienischer Untersuchungsmethoden. Nur für Fachinteressenten: **W e r n i c k e**.

(Dienstag 4—7 Uhr.)

Besprechung der hygienisch-medizinischen Tagesliteratur. Nur für Ärzte: **W e r n i c k e**.

(Donnerstag 8—10 Uhr.)

### 4. Philosophie und Pädagogik.

Sokrates: **F o c k e**.

(Sonntag 6—7 Uhr.)

Ästhetik der Dichtkunst: **R. L e h m a n n** (siehe Literatur- und Sprachwissenschaft).

Hauptfragen der Erziehung und des Unterrichts: **R. L e h m a n n**.

(Dienstag 7—8 Uhr.)

Erziehung und Vererbung. — Erziehungsideale. — Gewöhnung und Erziehung. — Physische Erziehung. — Charakterbildung. — Intellektuelle Kultur. — Ästhetische Erziehung. Mädchen- und Knabenbildung. — Schulfragen.

Übungen zur Einführung in die pädagogische Wissenschaft: R. L e h m a n n.

(Donnerstag 6—8 Uhr.)

5. Ge-  
schichte und  
historische  
Hilfswissen-  
schaften.

Die Ursprünge des römischen Papsttums: B u c h h o l z.  
(Freitag 6—7 Uhr.)

Das Christentum und der antike Staat. — Ausbildung eines Priesterstandes und Anfänge eines kirchlichen Verfassungslebens. — Das Staatskirchentum im byzantinischen Reich: die Kirche unter der Bevormundung des Staates. — Emanzipation der Kirche unter Führung des römischen Bischofs: Ausbildung des römischen Primats. — Erneute Unterordnung der Kirche unter die weltliche Macht im fränkischen Reich (Karl der Große). — Zerfall des Frankenreichs und erster Sieg der Hierarchie (Papst Nikolaus I.). — Der Kampf zwischen Papsttum und Kaisertum im Mittelalter als Faktor der europäischen Entwicklung.

Geschichte der deutschen Stadt: H ö b j e h.

(Donnerstag 7—8 Uhr.)

Entstehung des deutschen Städtewesens. Markt und Stadt. Stadtherr und Rat. Gilden und Zünfte. Stadtwirtschaft und Stadtkultur der Blütezeit (dargestellt am ausgeführten Beispiel: Straßburg i. E.). Städtebünde. Deutsches Stadtrecht auf kolonialem Boden. Entstehung und Verfall eines städtischen Kapitalismus (die Fugger). Niedergang des Städtewesens. Stadtwirtschaft und Stadtkultur im deutschen Territorium (dargestellt am Beispiel: Leipzig). Städtereform Friedrich Wilhelms I. Die Steinische Städteordnung. Die Städteordnungen Preußens von 1831, 1853, 1856 und 1876. Entstehung und Entwicklung der Großstadt (dargestellt am Beispiel: Berlin). Stadt und Land in der deutschen Kulturgeschichte.

Geschichte der deutschen Seemacht: W e b e r.

(Dienstag 6—7 Uhr.)

Die germanische Urzeit. — Die Seeherrlichkeit Deutschlands im Mittelalter, Blüte und Verfall der Hanse. —

Die Jahrhunderte der binnenländischen Beschränkung; maritime Bestrebungen des großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen.

Das Jahr 1848 und das Wiedererwachen des Verstandnisses für die Seegewalt.

Die Entwicklung der preußischen, der norddeutschen, der deutschen Seemacht bis zur Gegenwart.

Die preußische Polenpolitik seit 1815: Buchholz.  
(Dienstag 7—8 Uhr.)

Preußen und die polnische Frage auf dem Wiener Kongreß. — Die Politik der Schonung 1815—1830. — Der Aufstand von 1830. — Kräftige Anläufe unter Flottwell (— 1840). — Schwankungen und Mißerfolge unter Friedrich Wilhelm IV. (das Jahr 1848 in Posen). — Die Anfänge der Bismarckschen Polenpolitik (seit 1863). — Schulpolitik und Kulturkampf in den 70er Jahren. — Begründung der Ansiedlungspolitik (1886). — Die Ara Caprivi. — Jüngste Entwicklung.

Oliver Cromwell und die beiden Pitt, englische Geschichte von 1603 bis 1815: Höpfch.

(Dienstag und Donnerstag 6—7 Uhr.)

Französische Geschichte seit dem Sturze Napoleons I.: Weber.

(Montag 6—7 Uhr.)

Südosteuropa, die orientalische Frage und die Türkei (Teil I): Höpfch.

(Mittwoch 6—7 Uhr.)

Alt-Posen (II. Teil): Warschau.

(Montag 8—9 Uhr.)

### Geschichtliches Seminar.

Übungen im historischen Seminar: Höpfch.

(Zeit nach Vereinbarung.)

Übungen zur Neueren Geschichte: Weber.

(Montag 7—8 Uhr.)

Übungen zur Geschichte des geistigen Lebens in den mittelalterlichen Klöstern: Buchholz.

(Mittwoch 8—10 Uhr.)

Paläographische Übungen: Prümmer,

- a) für Anfänger,
- b) für Vorgesrittene.

(Zeit nach Vereinbarung.)

### 6. Literatur- und Sprachwissenschaft.

Ästhetik der Dichtkunst: R. Lehmann.

(Freitag 7—8 Uhr.)

Idealstil und Naturalismus. — Naive und sentimentalische Dichtung. — Das Komische. — Humor und Satire. — Das Wesen des Tragischen. — Die Lyrik. — Epös. Roman. — Das Drama.

Die mittelhochdeutschen Lyriker: Borchling.

(Donnerstag 5—6 Uhr.)

Die lyrischen Gattungen der altgermanischen Poesie.  
— Die Lieder der Baganten. — Minnesangs Frühling. —  
Der Minnesang unter französischem Einflusse. — Walthar  
von der Vogelweide. — Die Spruchdichter. — Die  
Meisterlieder.

Die deutsche Dialektdichtung des 19. Jahrhunderts:

Borchling.

(Dienstag und Freitag 5—6 Uhr.)

Schriftsprache und Dialekte. — Die Vorläufer der  
neueren mundartlichen Dichtung. — Johann Peter Hebel.  
— Die elbäische und Frankfurter Dialektkomödie. — Ober-  
und mitteldeutsche Dichter (Holtei, Kobell, Kadler, Corrodi).  
— Die niederdeutschen Klassiker (Klaus Groth, Fritz Reuter,  
John Brinkman). — Jüngere oberdeutsche Dichter (Felder,  
Stieler, Kogger). — Jung-Elfaß. — Die Westfalen  
(Grimme, Landois). — Die jüngsten Niederdeutschen  
(Stillsfried, Stadenhagen).

### Deutsches Seminar.

Abteilung für Sprache und ältere  
Literatur:

Mittelhochdeutsche Übungen (Die Lyrik der mittelhoch-  
deutschen Frühzeit): Borchling.

(Freitag 8—10 Uhr.)

Persönliche Anmeldung beim Dozenten erbeten.

Gotische Übungen (Fortsetzung): Borchling.

(Mittwoch 8—9 Uhr.)

Abteilung für neuere Literatur:

Otto Ludwigs Werke: R. Lehmann.

(Mittwoch 6—8 Uhr.)

Englische Literatur im Zeitalter der Romantik (II. Teil:

Byron und Shelley): Dibelius.

(Montag und Mittwoch 6—7 Uhr.)

### Neusprachliches Seminar (Englisch).

Altenglisch (Fortsetzung): Dibelius.

(Mittwoch 4—6 Uhr.)

Nur mit besonderer Erlaubnis des Dozenten.

Neuenglische Übungen: Crawford.

- a) Oberkurs: Konversation und Vorträge in englischer Sprache.

(Donnerstag 8—10 Uhr.)

Hamilton, English Newspaper-Reader.

- b) Unterkurs: Grammatische und Sprechübungen nach Hausknecht „English Student“.

(Montag 8—10 Uhr.)

Altfranzösische Grammatik: Naumann.

(Montag 4—5 Uhr.)

Formenlehre: Pronomen. Verbum.

Altfranzösisches Drama: Naumann.

(Donnerstag 4—5 Uhr.)

Zur Geschichte des Dramas. Einige Proben von den ältesten Dramen.

Französische Literaturgeschichte des XVI. Jahrhunderts (II. Teil): Bastier.

(Mittwoch 7—8 Uhr.)

Ronsard und die „Pléiade“.

Victor Hugo (II. Teil, 1832—1885): Bastier.

(Dienstag 7—8 Uhr.)

Die lyrisch-epischen Schöpfungen.

### Neusprachliches Seminar (Französisch).

Französische Übungen: Bastier.

- a) Oberkurs: Lektüre ausgewählter Texte des XVI. Jahrhunderts. Im Anschluß an die Vorlesung.

(Dienstag 8—10 Uhr.)

Text: Darmsteter & Hayfeld, Morceaux choisis du XVI. siècle. Paris, Delagrave.

- b) Unterkurs: Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache.

(Mittwoch 8—10 Uhr.)

An der Hand von Bastier: Chrestomathie dramatique. Berlin, Weidmann.

Geschichte der polnischen Literatur im 19. Jahrhundert; mit einer Übersicht der früheren Entwicklung: Höpff.

(Mittwoch 7—8 Uhr.)

Überblick über die Zeit bis 1763, besonders das „goldene Zeitalter“. Klassizismus: Naruszewicz, Krasiński, Szański, Kołłątaj. Romantik: Mickiewicz, Krasiński, Skowroński, Fredro. Die Literatur seit 1863: Sienkiewicz, Prus, Żmichowski. Nationalpolitische Theorien und Strömungen in der schönen Literatur. Die wissenschaftliche Literatur, besonders die Geschichtsschreibung (Lelewel, Kalinka, Bobrzyński usw.) in ihrer Bedeutung für die Geschichte des polnischen Volkes im 19. Jahrhundert.

## 7. Kunstgeschichte.

Die griechischen Städte Siziliens und Unteritaliens: Friedrich.

(Montag und Freitag 5—6 Uhr.)

Die Landschaft. Überblick über die mittelalterliche und neuere Geschichte und Kunst. — Älteste Bewohner. Phoeniker (Palermo, Soluntum). Griechen. Römer. — Selinunt (Selinus). Segesta. Akragas (Girgenti). Syrakus. Katana (Catania). Taormina. Messina. Die Städte von Rhegium (Reggio) bis Tarent. Paestum. Rhyne (Cumae). Neapel und Umgebung.

Frauenschönheit im Spiegel der Renaissance; mit Demonstrationen an Lichtbildern: R o t h e s.

(Donnerstag 7—8 Uhr.)

Führung durch die Raczyński'sche Gemäldeammlung des Kaiser-Friedrich-Museums: R o t h e s.

(Mittwoch 4—5 Uhr.)

### Kunstwissenschaftliches Seminar.

Kunstwissenschaftliches Pro-Seminar: Übungen vor den religiösen Bildwerken der Sammlung von Gipsabgüssen im Kaiser-Friedrich-Museum. Sonderkursus nur für Theologie-Studierende: R o t h e s.

(Dienstag 4—5 Uhr.)

Kunstwissenschaftliches Seminar: Künstlerische Entwicklung des Madonnen-Ideals. Sonderkursus nur für Theologen und Theologie-Studierende: R o t h e s.

(Dienstag 5—6 Uhr.)

## 8. Naturwissenschaften.

Vorlesungen in Physik und Botanik finden wegen des Umzuges der Sammlungen in diesem Semester nicht statt.

Physikalisches Kolloquium: S p i e s.

(Dienstag 7—8 Uhr und Donnerstag 5—6 Uhr.)

Besprechung ausgewählter Abschnitte der Physik.



Physikalische Übungen: **S p i e s s.**

(Donnerstag 6—9 Uhr.)

Einführung in die organische Chemie: **W ö r n e r.**

(Montag und Donnerstag 6—7 Uhr.)

Bestimmungsübungen an Blütenpflanzen: **P j u h l.**

(Montag 5—6 Uhr.)

Botanisches Kolloquium: **P j u h l.**

(Freitag 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.)

Mikroskopische Übungen: **P j u h l.**

(Dienstag 5—7 und Freitag 5—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr pünktlich.)

Einführung in die Geologie: **M e n d e l s o h n.**

(Donnerstag 5—6 Uhr.)

Veränderungen der Erdoberfläche durch unterirdische Kräfte, durch Wasser und Eis. Entstehung der Meere und Kontinente, der Sedimente und Organismen. Formationslehre.

Chemisch=technische Übungen im Laboratorium der kgl.

Berger=Oberrealschule: **M e n d e l s o h n.**

(Dienstag 3—5 Uhr.)

## 9. Geographie.

Landeskunde der Provinz Posen: **S c h j e r n i n g.**

(Freitag 6—7 Uhr.)

## 10. Technik.

Entwerfen gewerblicher Anlagen: **M a r t e n s.**

(Mittwoch 8—10 Uhr.)

Besprechung ausgeführter Fabrikanlagen. Unfallverhütungs- und Wohlfahrts-Einrichtungen für die Arbeiter: Schutzeinrichtungen an Kraftanlagen, Transmissionen und Arbeitsmaschinen. Wasch- und Badeeinrichtungen, Speiseanstalten, Aufenthaltsräume, Wohnhäuser, Genesungsheime.

Die mehrfach gestützten Tragkonstruktionen: **P a u r.**

(Dienstag 8—10 Uhr.)

## 11. Musikwissenschaft.

Sebastian Bachs Söhne: **H e n n i g.**

(Freitag 6—7 Uhr.)

Beteiligung der Hörer mit instrumentalen oder gesanglichen Vorträgen erwünscht.

Bachs „Wohltemperiertes Klavier“. — Analysen: **H e n n i g.**

(Donnerstag 6—7 Uhr.)

Sprechkurſus für Berufſredner: H e n n i g.  
(Dienſtag 8—9 Uhr.)

Lehrbuch: Hennig, „Lerne geſundheitsgemäß ſprechen“.

### **IX. Ehrenmitglied der Akademie.**

Se. Durchlaucht der Kanzler des Deutſchen Reiches  
Bernhard Fürſt von Bülow.

### **X. Behörden der Akademie.**

#### **Kurator:**

Se. Excellenz der Oberpräſident von Poſen v o n W a l -  
d o w , Taubenſtraße 1.

#### **Rektor:**

Profeſſor Dr S p i e s , Helmholtzſtraße 2.

#### **Prorektor:**

Geheimer Medizinalrat Profeſſor Dr W e r n i c k e ,  
Gartenſtraße 18.

#### **Syndikus:**

Regierungsrat D a n i e l s , Juſtitiar und Verwaltungs-  
rat am Provinzialschulkollegium, Helmholtzſtraße 1.

#### **Mitglieder der Verwaltungskommiſſion:**

Profeſſor Dr S p i e s ,  
Regierungsrat D a n i e l s ,  
Profeſſor Dr R u d o l f L e h m a n n .

#### **Sekretariat:**

(geöffnet von 11—1 und 4—6 Uhr.)

A r t h u r O f l i s , Akademieſekretär.

### **XI. Alphabetiſches Verzeichniß der Profeſſoren, Dozenten und Beauftragten.**

#### **Profeſſoren:**

Dr Conrad B o r c h l i n g (Ritterſtraße 3).

1. Die deutſche Dialektdichtung des 19. Jahrhunderts  
(2 ſtündig).
2. Die mittelhochdeutſchen Lyriker (1 ſtündig).

3. Deutsches Seminar, Abteilung für Sprache und ältere Literatur: Mittelhochdeutsche Übungen: Die Dhrif der mittelhochdeutschen Frühzeit (2 stündig).
4. Gotische Übungen (1 stündig) (Fortsetzung).

Dr Gustav Buchholz (Karlsstraße 19).

1. Die Ursprünge des römischen Papsttums (1 stündig).
2. Die preußische Polenpolitik seit 1815 (1 stündig).
3. Übungen zur Geschichte des geistigen Lebens in den mittelalterlichen Klöstern (2 stündig).

Dr Johannes Burckard (Neue Gartenstraße 51).

1. Erbrecht (1 stündig). Fortsetzung.
2. Sachenrecht (1 stündig). Fortsetzung.
3. Staatsrecht (2 stündig). Fortsetzung.
4. Reform des Strafprozesses und andere Gesetzesentwürfe. Besonders für Referendare (1 stündig).

Dr Otto Bussje, Medizinalrat, Pathologischer Anatom am kgl. Hygienischen Institut (Bartholdshof 7).

1. Medizinische Tagesfragen (1 stündig).
2. Mikroskopische Übungen aus der Geschwulstlehre. Nur für Ärzte (2 stündig).
3. Praktische Übungen: Einführung in die mikroskopische Technik (2 stündig).

Dr Wilhelm Dibelius (Vinnéstraße 11).

1. Englische Literatur im Zeitalter der Romantik, II: Byron und Shelley (2 stündig).
2. Altenglisch (Fortsetzung) (2 stündig).

Dr Rudolf Focke, Direktor der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek (Ritterstraße 4—6).

Socrates (1 stündig).

Dr Julius Hatje k.

Beurlaubt.

Dr Ritter und Edler Hermann von Hoffmann (Friedenstraße 5).

1. Allgemeines Staatsrecht (2 stündig).
2. Deutsches Kolonialstaatsrecht (1 stündig).
3. Staatsrechtliche Übungen (1 stündig).

Dr Otto Höpff (Mühlenstraße 6).

1. Oliver Cromwell und die beiden Pitt, englische Geschichte von 1603—1815 (2 stündig).

2. Geschichte der deutschen Stadt (1 stündig).
3. Südosteuropa, die orientalische Frage und die Türkei. Teil I (1 stündig).
4. Geschichte der polnischen Literatur im 19. Jahrhundert: mit einer Übersicht der früheren Entwicklung (1 stündig).
5. Übungen im historischen Seminar (1 stündig).

Dr Ludwig Kaemmerer, Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums (Tiergartenstraße 15).

Beurlaubt.

Dr Rudolf Lehmann (Derfflingerstraße 10).

1. Hauptfragen der Erziehung und des Unterrichts (1 stündig).
2. Ästhetik der Dichtkunst (1 stündig).
3. Übungen zur Einführung in die pädagogische Wissenschaft (2 stündig).
4. Deutsches Seminar, Abteilung für neuere Literatur: Otto Ludwigs Werke (2 stündig).

Dr Waldemar Mitjerschlich (Neue Gartenstraße 61).

1. Allgemeine Wirtschaftslehre (Nationalökonomie, Teil I) (2 stündig).
2. Wirtschafts- und Kulturgeschichte im 19. Jahrhundert (1 stündig).
3. Volkswirtschaftliche Übungen (2 stündig).
4. Übungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Ostmark (2 stündig).
5. Kolloquium im Anschluß an die Vorlesung zu 1 (alle 14 Tage) (1 stündig).

Dr Fritz Pfuhl, Professor am Kgl. Mariengymnasium (Bergstraße 10 a).

1. Bestimmungsübungen an Blütenpflanzen (1 stündig).
2. Botanisches Kolloquium (1 stündig).
3. Mikroskopische Übungen (4 stündig).

Dr Rodgero Prümers, Geheimer Archivrat, Direktor des Kgl. Staatsarchivs (Schloßberg 1).

Paläographische Übungen:

- a) für Anfänger (1 stündig).
- b) für Vorgesessene (1 stündig).

Dr. Paul S p i e s , Rektor der Kgl. Akademie (Helmholtzstraße 2).

1. Physikalisches Kolloquium: Besprechung ausgewählter Abschnitte der Physik (2 stündig).
2. Physikalische Übungen (3 stündig).

Dr. Adolf W a r j a u e r , Archivar (Adalbertstr. 14/15).  
Alt-Posen. II. Teil (1 stündig).

Dr. Heinrich W e b e r , Professor am Kgl. Auguste-Viktoria-Gymnasium (Neue Gartenstraße 56).

1. Geschichte der deutschen Seemacht (1 stündig).
2. Französische Geschichte seit dem Sturze Napoleons I. (1 stündig).
3. Übungen zur neueren Geschichte (1 stündig).

Dr. Erich W e r n i c k e , Geheimer Medizinalrat, Prorektor der Kgl. Akademie, Direktor des Kgl. Hygienischen Instituts (Gartenstraße 18).

1. Gesunde Wohnung und Kleidung (1 stündig).
2. Kursus hygienischer Untersuchungsmethoden. Nur für Fachinteressenten (3 stündig).
3. Besprechung der hygienisch-medizinischen Tagesliteratur. Nur für Ärzte (2 stündig).

### Dozenten:

Professor Lic. Paul B a s t i e r (Neue Gartenstraße 3).

1. Französische Literaturgeschichte des XVI. Jahrhunderts. II. Teil (1 stündig).
2. Victor Hugo, II. Teil 1832—1885 (1 stündig).
3. Französische Übungen:
  - a) Oberkurs: Lektüre ausgewählter Texte des XVI. Jahrhunderts (2 stündig).
  - b) Unterkurs: Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache (2 stündig).

Dr. Emil W ö r n e r , Chemiker am Kgl. Hygienischen Institut (Kaiser-Friedrich-Straße 45).

Einführung in die organische Chemie (2 stündig).

### Lektor:

Samuel C r a w f o r d (Große Berliner Straße 33).

Neuenglische Übungen:

- a) Unterkurs: Grammatische und Sprechübungen nach Hausknecht „English Student“ (2 stündig).
- b) Oberkurs: Konversation und Vorträge in englischer Sprache (2 stündig).

**Beauftragte:**

Dr. Karl Friedrich, Oberlehrer am Kgl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Posen (Hahnkestraße 19).

Die griechischen Städte Siziliens und Unteritaliens  
(2 stündig).

Professor Dr. Eduard Heilfron, Amtsgerichtsrat  
in Charlottenburg (Fasanenstraße 6).

Bürgerliches Recht. Für Juristen und Verwaltungs-  
beamte (Fortsetzung) (3 stündig).

Professor Karl Hennig, Posen (Viktoriastraße 26/27).

1. Sebastian Bachs Söhne (1 stündig).

2. Übungen:

a) Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ — Analysen  
(1 stündig).

b) Sprechkursus für Berufsredner (1 stündig).

Hans H. Martens, Kgl. Eisenbahn-Bauinspektor  
bei der Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen (Hohen-  
zollernstraße 17).

Entwerfen gewerblicher Anlagen (2 stündig).

Professor Dr. Benno Mendelsohn, Oberlehrer in  
der Kgl. Berger-Oberrealschule in Posen (Bismarck-  
straße 6).

1. Einführung in die Geologie (1 stündig).

2. Chemisch-technische Übungen im Laboratorium der  
Kgl. Berger-Ober-Realschule (2 stündig).

Professor Bruno Raumann, Oberlehrer an der  
Kgl. Berger-Oberrealschule in Posen (Ritterstraße 27).

1. Altfranzösische Grammatik (1 stündig).

2. Altfranzösisches Drama (1 stündig).

Guido Paur, Oberlehrer an der Kgl. Baugewerk-  
schule in Posen (Posadowskystraße 37).

Die mehrfach gestützten Tragkonstruktionen (2 stündig).

Dr. Walter Roth, Posen (Siebigstraße 13).

1. Frauenschönheit im Spiegel der Renaissance; mit  
Demonstrationen an Lichtbildern (1 stündig).

2. Führung durch die Raczyński'sche Gemälde-  
sammlung des Kaiser-Friedrich-Museums (1 stündig).

3. Kunstwissenschaftliches Pro-Seminar: Übungen vor den religiösen Bildwerken der Sammlung von Gipsabgüssen im Kaiser-Friedrich-Museum. Sonderkursus nur für Theologie-Studierende (1 stündig).

4. Kunstwissenschaftliches Seminar: Künstlerische Entwicklung des Madonnen-Ideals. Sonderkursus nur für Theologen und Theologie-Studierende (1 stündig).

Dr. Wilhelm Schjering, kgl. Gymnasialdirektor  
in Protschin.

Landeskunde der Provinz Posen (1 stündig).

---

XII. Stundenplan für das

Sommersemester 1909.

| Stunde | Montag   | Dienstag   | Mittwoch   | Donnerstag  | Freitag  | Sonnabend   |
|--------|--|--|--|---|--|---|
| 3-4    |  | Mendelsohn: Chemisch-technische Übungen.   |  |   |  |   |
| 4-5    | Raumann: Altfranzösische Grammatik.  | Wernicke: Kurzus hygienischer Untersuchungs-methoden.<br>Mendelsohn: Chemisch-technische Übungen.<br>Rothes: Kunstwissen-schaftl. Pro-Seminar.   | Dibelius: Altenglisch (Fortsetzung).<br>Rothes: Führung durch die Kaczynski'sche Gemäldesammlung des Kaiser-Friedrich-Museums.   | Raumann: Altfranzösisches Drama.  |  | Heilfron: Bürgerliches Recht (Fortsetzung).   |
| 5-6    | v. Hoffmann: Allgemeines Staatsrecht.<br>Pfuhl: Bestimmungs-übungen an Blüten-pflanzen.<br>Friedrich: Die griechischen Städte Siziliens und Unteritaliens.<br>Wernicke: Gesunde Wohnung und Kleidung.            | Borchling: Die deutsche Dialektbildung des 19. Jahrhunderts.<br>Pfuhl: Mikroskopische Übungen.<br>Wernicke: Kurzus hygienischer Untersuchungs-methoden.<br>Rothes: Kunstwissen-schaftl. Seminar.               | Dibelius: Altenglisch (Fortsetzung).   | Burchard: Rechtswissen-schaftliche Übungen.<br>Borchling: Die mittelhoch-deutschen Lyriker.<br>v. Hoffmann: Allgemeines Staatsrecht.<br>Spies: Physikalisches Kolloquium.<br>Mendelsohn: Einführung in die Geologie.  | Borchling: Die deutsche Dialektbildung des 19. Jahrhunderts.<br>Busse: Einführung in die mikroskopische Technik.<br>v. Hoffmann: Deutsches Kolonialstaatsrecht.<br>Pfuhl: Mikroskopische Übungen (5-6 1/2 Uhr).<br>Friedrich: Die griechischen Städte Siziliens u. Unter-italiens. | Heilfron: Bürgerliches Recht (Fortsetzung).   |
| 6-7    | Burchard: Erbrecht (Fortsetzung).<br>Busse: Mikroskopische Übungen aus der Geschwulstlehre.<br>Dibelius: Englische Literatur.<br>Wörner: Einführung in die organische Chemie.<br>Weber: Französische Geschichte. | Burchard: Staatsrecht (Fortsetzung).<br>Höppich: Englische Geschichte.<br>Pfuhl: Mikroskopische Übungen.<br>Weber: Geschichte der deutschen Seemacht.<br>Wernicke: Kurzus hygienischer Untersuchungs-methoden. | Busse: Medizinische Tagesfragen.<br>Dibelius: Englische Literatur.<br>Höppich: Südosteuropa.<br>R. Lehmann: Deutsche Übungen.  | Burchard: Sachenrecht (Fortsetzung).<br>Höppich: Englische Geschichte.<br>R. Lehmann: Pädagogische Übungen.<br>Mitscherlich: Wirtschafts- und Kulturgeschichte.<br>Spies: Physik. Übungen.<br>Wörner: Einführung in die organische Chemie.<br>Hennig: Bachs „Wohltemperiertes Klavier“. | Buchholz: Die Ursprünge des römischen Kapittums.<br>Burchard: Staatsrecht (Fortsetzung).<br>Busse: Einführung in die mikroskopische Technik.<br>Pfuhl: Botanisches Kolloquium (6 1/2-7 1/4 Uhr).<br>Hennig: Seb. Bachs Söhne.<br>Schjernerling: Landeskunde der Provinz Posen.     | Focke: Sokrates.<br>Mitscherlich: Allgemeine Wirtschaftslehre.<br>Heilfron: Bürgerliches Recht (Fortsetzung). |
| 7-8    | Busse: Mikroskopische Übungen aus der Geschwulstlehre.<br>Weber: Übungen zur neueren Geschichte.   | Buchholz: Die preußische Polenpolitik.<br>R. Lehmann: Hauptfragen der Erziehung und des Unterrichts.<br>Spies: Physikalisches Kolloquium.<br>Bastier: Victor Hugo.   | Höppich: Geschichte der polnischen Literatur.<br>R. Lehmann: Deutsche Übungen.<br>Mitscherlich: Kolloquium über allgemeine Wirtschaftslehre.<br>Bastier: Französische Literaturgeschichte des XVI. Jahrhunderts.       | Höppich: Geschichte der deutschen Stadt.<br>R. Lehmann: Pädagogische Übungen.<br>Mitscherlich: Volkswirtschaftliche Übungen.<br>Spies: Physikalische Übungen.<br>Rothes: Frauen Schönheit im Spiegel der Renaissance.   | R. Lehmann: Ästhetik der Dichtkunst.   | Mitscherlich: Allgemeine Wirtschaftslehre.  |
| 8-9    | Warzhauer: Alt-Posen.<br>Crawford: Englisch (Unterkurs).   | Bastier: Französisch (Oberkurs).<br>Paur: Die mehrfach ge-sügten Tragkonstruk-tionen.<br>Hennig: Sprechkursus.   | Borchling: Götische Übungen.<br>Buchholz: Historische Übungen.<br>Mitscherlich: Übungen üb. d. wirtschaftl. Verhältnisse der Dismart.<br>Bastier: Französisch (Unterkurs).<br>Martens: Entwerfen gewerblicher Anlagen. | Mitscherlich: Volkswirtschaftliche Übungen.<br>Spies: Physikalische Übungen.<br>Wernicke: Besprechung der hygienisch-medizinischen Tagesliteratur.<br>Crawford: Englisch (Oberkurs).  | Borchling: Mittelhoch-deutsche Übungen.  |   |
| 9-10   | Crawford: Englisch (Unterkurs).  | Bastier: Französisch (Oberkurs).<br>Paur: Die mehrfach ge-sügten Tragkonstruk-tionen.  | Buchholz: Historische Übungen.<br>Mitscherlich: Übungen üb. d. wirtschaftl. Verhältnisse der Dismart.<br>Bastier: Französisch (Unterkurs).<br>Martens: Entwerfen gewerblicher Anlagen.                                 | Wernicke: Besprechung der hygienisch-medizinischen Tagesliteratur.<br>Crawford: Englisch (Oberkurs).  | Borchling: Mittelhoch-deutsche Übungen.  |   |



### XIII. Programme

zu den Fortbildungskursen (S. S. 4).

#### A. Fortbildungskursus für Volksschullehrer der Provinz Posen, vom 13. bis 17. April 1909.

1. Professor Dr Buchholz:  
Preussische Ostmarkenpolitik seit 1815 (5 Stunden).
2. Professor Dr Focke:  
Bibliotheksverwaltungslehre (2 Stunden).
3. Professor Dr Ritter und Edler von Hoffmann:  
Bürgerkunde (7 Stunden).
4. Professor Dr Spies:  
Übungen am Lichtbilderapparat (2 Stunden).
5. Professor Dr Weber:  
Deutsche, besonders preussische Geschichte von der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms IV. bis zum Ausbruch der Revolution, 1840—1848 (4 Stunden).
6. Geheimer Medizinalrat Professor Dr Wernicke:  
Ernährungshygiene und Alkoholfrage (4 Stunden).

#### B. Staatswissenschaftlich = technischer Fortbildungskursus für Juristen, Verwaltungsbeamte und andere Interessenten der Stadt und Provinz Posen, vom 21. bis 26. Juni 1909.

##### I. Staatswissenschaften.

1. Professor Dr Ritter und Edler von Hoffmann:  
Fragen des kommunalen Verwaltungsrechts (5 Stunden).
2. Bürgermeister Künzger:  
Fragen der kommunalen Finanzpolitik (2 Stunden).
3. Professor Dr Mitscherlich:  
Geldwesen (2 Stunden).

##### II. Technik.

4. Kgl. Eisenbahn-Bauinspektor Martens:  
Maschinen im städtischen Betriebe (4 Stunden).
5. Branddirektor Dr Reddemann:  
Feuerlöschwesen in mittleren und kleineren Städten (1 Stunde).
6. Professor Dr Spies:  
Elektrische Beleuchtung (4 Stunden).

**XIV. Alphabetisches Verzeichnis  
der Lehrer der Akademie mit Angabe ihrer Wohnungen.**

---

- Professor Lic. Paul Bastier, Posen, Neue Gartenstraße 3.
- Professor Dr Conrad Borchling, Posen, Ritterstraße 3.
- Professor Dr Gustav Buchholz, Posen, Karlstraße 19.
- Professor Dr Johannes Burchard, Posen, Neue Gartenstraße 51.
- Medizinalrat Professor Dr Otto Bujse, Vorsteher der pathologisch-anatomischen Abteilung am kgl. Hygienischen Institut, Posen, Bartholdshof 7.
- Professor Dr Wilhelm Dibelius, Posen, Linnestraße 11.
- Professor Dr Rudolf Focke, Direktor der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, Posen, Ritterstraße 4—6.
- Oberlehrer Dr Karl Friedrich, Posen, Sahnstraße 19.
- Amtsgerichtsrat Professor Dr Eduard Heilfron, Charlottenburg, Fasanenstraße 6.
- Professor Dr Julius Hattschel, Friedenau bei Berlin, Beckerstraße 19<sup>II</sup>.
- Professor Karl Hennig, Posen, Viktoriastraße 26/27.
- Professor Dr Ritter und Edler von Hoffmann, Posen, Friedensstraße 5.
- Professor Dr Otto Höblich, Posen, Mühlenstraße 6.
- Professor Dr Ludwig Kaemmerer, Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums, Posen, Tiergartenstraße 15.
- Professor Dr Rudolf Lehmann, Mitglied der Verwaltungskommission der Akademie, Posen, Derfflingerstraße 10.
- kgl. Eisenbahn-Bauinspektor Hans A. Martens, Posen, Hohenzollernstraße 17.
- Oberlehrer Professor Dr Benno Mendelsohn, Posen, Bismarckstraße 6.
- Professor Dr Waldemar Mitjcherlich, Posen, Neue Gartenstraße 61.
- Oberlehrer Professor Bruno Naumann, Posen, Ritterstraße 27.

- Oberlehrer Guido Paur, Posen, Posadowskystraße 37.
- Oberlehrer Professor Dr. Friß Pfuhl, Posen, Bergstraße 10 a.
- Geheimer Archivat Professor Dr. Rodgero Prümers, Direktor des Kgl. Staatsarchivs, Posen, Schloßberg 1.
- Dr. Walter Roth es, Posen, Liebigstraße 13.
- Dr. Wilhelm Schjerning, Direktor des Königlich-wilhelms-Gymnasiums in Krotoschin.
- Professor Dr. Paul Spies, Rektor der Akademie, Posen, Helmholtzstraße 2.
- Archivat Professor Dr. Adolf Warschauer, Posen, Adalbertstraße 14/15.
- Oberlehrer Professor Dr. Heinrich Weber, Posen, Neue Gartenstraße 56.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Erich Wernicke, Direktor des Kgl. Hygienischen Instituts, Prorektor der Akademie, Posen, Gartenstraße 18.
- Dr. Emil Wörner, Chemiker am Kgl. Hygienischen Institut, Posen, Kaiser-Friedrich-Straße 45.





# Satzung

der

## Königlichen Akademie zu Posen.

### § 1.

Die Königliche Akademie zu Posen hat die Aufgabe, das deutsche Geistesleben in den Ostmarken durch ihre Lehrtätigkeit und ihre wissenschaftlichen Bestrebungen zu fördern.

Die Lehrtätigkeit besteht vornehmlich in der Abhaltung von Vorlesungen, Vortrags- sowohl wie Übungsvorlesungen, daneben aber auch in der Einrichtung und Leitung wissenschaftlicher Fortbildungskurse für verschiedene Berufszweige. Außerdem hat die Akademie die Verpflichtung, der Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Posen bei der Veranstaltung von Vorträgen für weitere Kreise mit Rat und Tat hilfreich zur Hand zu gehen.

### § 2.

Die Akademie ist eine Veranstaltung des Staates und hat alle Rechte einer privilegierten Korporation. Sie führt ein eigenes Siegel und bedient sich desselben in öffentlichen Ausfertigungen.

### § 3.

Die Akademie steht unter der Aufsicht unseres Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch den Kurator als Organ des Ministers ausgeübt. Ihm liegt es insbesondere ob, die Vermögens- und Kassenverwaltung der Akademie zu leiten und dieselbe in allen Rechtsgeschäften und Rechtsstreitigkeiten vor und außer Gericht zu vertreten. Der ganze Geschäftsverkehr zwischen der Akademie und dem Minister geht durch die Hand des Kurators.

§ 4.

An der Spitze der Akademie steht der Rektor. Er hat vorbehaltlich der Bestimmung in § 5 die Vertretung der Akademie wahrzunehmen und im Senat den Vorsitz zu führen.

Der Rektor wird vom Senate aus der Zahl der Professoren auf drei Jahre gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Minister.

Im Falle der Verhinderung des Rektors liegt die Stellvertretung dem Prorektor ob.

§ 5.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte ist die Verwaltungskommission berufen, die aus dem Rektor, einem vom Senat jedesmal auf drei Jahre gewählten Mitglied und dem Syndikus besteht. Der Syndikus wird von dem Minister auf Zeit bestellt.

Entsteht unter den Mitgliedern der Verwaltungskommission eine Meinungsverschiedenheit, so ist jedes befugt, die Entscheidung des Senates anzurufen.

§ 6.

Die Verwaltung der gemeinsamen Angelegenheiten der Akademie liegt dem Senate ob, der aus sämtlichen Professoren und dem Syndikus zusammengesetzt ist. Bei der Wahl des Rektors, bei der Feststellung des Lehrplanes und bei Fragen, die sich auf die Abänderung der Satzung beziehen, werden zu den Sitzungen des Senates auch die Honorarprofessoren und die Dozenten als stimmberechtigte Mitglieder zugezogen. (Erweiterter Senat.)

§ 7.

Der Senat faßt seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Rektors den Ausschlag.

§ 8.

Der Lehrkörper besteht aus den Professoren, den Honorarprofessoren und den Dozenten. Dieselben werden von dem Minister ernannt. Vor der Ernennung eines Professors ist in der Regel der Senat mit seinen gutachtlichen Vorschlägen zu hören.

Jedes Mitglied des Lehrkörpers hat, soweit nicht bezüglich seiner besondere Festsetzungen getroffen sind, an der Lehrtätigkeit der Akademie in dem durch den Lehrplan gegebenen Umfange teilzunehmen und an der Erfüllung der sonstigen Aufgaben der Akademie nach besten Kräften mitzuwirken.

§ 9.

Der Lehrplan wird für jedes Semester auf Grund der Vorschläge des Senates von der Verwaltungskommission aufgestellt und dem Minister zur Genehmigung vorgelegt.

§ 10.

Über die Aufnahme als Hörer entscheidet die Verwaltungskommission. Die Zulassung setzt den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst oder einer anderen gleichwertigen Bildung voraus; jedoch kann die Verwaltungskommission auch ohne solchen Nachweis Personen, die die Gewähr dafür bieten, daß sie an den Vorlesungen mit Erfolg teilnehmen können, als Hörer zulassen.

Die Eigenschaft als Hörer wird erworben durch die vom Rektor vorzunehmende Einschreibung in das Album der Akademie; hierbei haben die Hörer die Verpflichtung zu übernehmen, sich der Ordnung der Akademie zu fügen.

Die Einschreibengebühr beträgt 10 M., außerdem wird ein Auditoriengeld von 5 M. für jedes Semester erhoben.

§ 11.

An den Vorlesungen dürfen nur eingeschriebene Hörer teilnehmen, welche die Vorlesung angenommen haben; jedoch ist vor der Annahme dreimaliges Hospitieren gestattet.

Die Zulassung zu den Fortbildungskursen setzt die Eigenschaft als Hörer nicht voraus und regelt sich, abgesehen von der Frage der Honorarzählung (§ 12), nach den besonderen Bestimmungen, die der Lehrer mit Genehmigung der Verwaltungskommission zu treffen hat.

§ 12.

Die Vortragsvorlesungen finden unentgeltlich statt. für die Übungsvorlesungen und Fortbildungskurse darf mit Zustimmung des Ministers Honorar erhoben werden.

§ 13.

Jeder Hörer erhält bei seinem Abgange von der Akademie auf seinen Antrag gegen Zahlung einer Gebühr von 6 M. ein Abgangszeugnis, in welches die von ihm angenommenen Vorlesungen einzutragen sind.

Wer die Akademie vier Semester hindurch besucht hat, ist berechtigt, sich der Diplomprüfung nach näherer Bestimmung der Ordnung über diese Prüfung zu unterziehen.

§ 14.

Die Eigenschaft als Hörer geht verloren durch Ablauf von zwei Jahren seit dem Tage der Einschreibung, wodurch jedoch eine neue Einschreibung nicht ausgeschlossen wird. Wer nicht binnen drei Wochen nach Beginn des Semesters mindestens eine Vorlesung angenommen hat, kann durch den Rektor in dem Album der Akademie gestrichen werden. Außerdem kann die Eigenschaft als Hörer wegen Verstöße gegen die Ordnung der Akademie durch Beschluß des Senates auf Antrag der Verwaltungskommission entzogen werden.

§ 15.

Die Beamten und Unterbeamten werden auf Vorschlag der Verwaltungskommission von dem Kurator ernannt; ihr nächster Dienstvorgesetzter ist der Rektor.

§ 16.

Die Akademie ist berechtigt, durch einstimmigen Beschluß des Senates mit Genehmigung des Ministers Personen, welche sich um die Förderung des deutschen Geisteslebens in den Ostmarken hervorragend verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

§ 17.

Diese Satzung tritt mit der Eröffnung der Akademie in Kraft.

Die Stellen des Rektors und Prorektors werden für die erste Amtsperiode, die nicht drei, sondern nur zwei Jahre dauert, durch den Minister besetzt.

